

1. Alpine Kunstaussstellung Zürich : 26. März - 17. April 1933

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - (1932-1933)

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-624963>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Peinture : P.-B. Barth, A. Blanchet, † W. Buchmann, Hélène Dahm, H. Darnioth, O. Früh, † A. Hermanjat, K. Hügin, A. Hugonnet, R. Kündig, E. Macca-gni, Eug. Martin, E. Morgenthaler, Fr. Pauli, Maurice Robert, J. de Tscharner.
 Dessins et arts graphiques : R. Hainard, H. Huber, Eug. Zeller.
 Peinture murale : Paul Bodmer.

En comparaison de la XIV^e Exposition, ces chiffres sont très satisfaisants, car alors, les achats privés se montaient à Fr. 6785.—. On pouvait lire à l'époque dans l'*Art suisse* :

« Si les achats des particuliers n'ont atteint que la somme relativement modeste de Fr. 6785.—, il faut chercher la cause dans la situation économique générale ; peut-être la vente aux enchères de la collection Kissling aussi a pu nuire. »

Cette situation économique étant certainement plus grave actuellement qu'alors, il est d'autant plus réjouissant de constater que les achats des particuliers sont, eux aussi, plus élevés aujourd'hui. A. D.

I. Alpine Kunstaussstellung Zürich

26. März - 17. April 1933.

Am 26. März wurde in Anwesenheit eines zahlreichen Publikums die « I. Alpine Kunstaussstellung » eröffnet mit einer Ansprache von Herrn Dr. Raschle, dem Präsidenten dieser Ausstellungscommission. Man darf sich freuen darüber, dass der Schweizer Alpenclub diese begrüßenswerte Veranstaltung durchgeführt hat, besonders auch darum, weil diese Ausstellung zu Gunsten der lebenden Künstler gedacht worden ist. Eine stattliche Anzahl Verkäufe sind denn auch zu verzeichnen, obwohl sich der Geschmack der Käufer in der Hauptsache mehr auf Bilder bezogen hat, bei denen wohl eher die gemachten Touren als Alpinist von Gewicht gewesen sein mögen, als die rein künstlerische Seite.

Von den 213 Ausstellern sind beinahe die Hälfte davon Mitglieder unserer Gesellschaft, und man darf ruhig sagen, dass diese es sind, die das künstlerische Niveau dieser Veranstaltung behaupten. Wir zweifeln nicht, dass die Auswahl der Werke mit Sorgfalt vorgenommen wurde, aber bei einer nächsten Ausstellung dürften vielleicht doch Bilder vom Range einer « Bergpredigt », die sich unter Murmeltieren abspielt, keine Aufnahme mehr finden.

Wie wir hörten, soll für später eine retrospektive Ausstellung von Alpenbildern vorgesehen sein. Wir wollen nicht verfehlen an dieser Stelle dem Schweizer Alpenclub den Dank auszusprechen für seine Initiative. H.

Bemerkung der Redaktion. — Es mag bei dieser Gelegenheit interessant sein daran zu erinnern, dass die Neuenburgische Sektion des S. A. C. schon im Jahr 1926, anlässlich des 50. Jubiläums ihrer Gründung, eine Ausstellung alpiner Kunst veranstaltete, zu welcher Museen und Privatsammler Meisterwerke geliehen hatten und der, dank der sorgfältigen Auswahl der Werke, einen wirklich künstlerischen Wert anerkannt wurde.

I^{re} Exposition d'art alpin à Zurich

26 mars - 17 avril 1933.

Le 26 mars s'est ouverte en présence d'un nombreux public la « I^{re} Exposition d'art alpin » par une allocution de M. le D^r Raschle, le président de la commission de cette exposition. Il est réjouissant que le Club alpin suisse ait organisé cette intéressante exposition et surtout qu'il l'ait fait en faveur d'artistes vivants. Un bon nombre d'achats ont été effectués pour lesquels le goût des acheteurs semble s'être porté généralement plutôt sur des tableaux rappelant à l'alpiniste des courses faites que sur ceux d'une valeur artistique pure.

Des 213 exposants, près de la moitié sont membres de notre Société et il n'est pas exagéré de prétendre que le niveau artistique de l'exposition est maintenu grâce à eux. Nous ne doutons pas que le choix des œuvres ait été fait avec soin, mais une autre fois il serait bon que des peintures comme le « Sermon sur la montagne », qui se déroule parmi des marmottes, ne soient pas acceptées.

Nous avons appris qu'il est prévu pour plus tard une exposition rétrospective de peinture alpine. Nous ne voulons pas manquer de remercier ici le Club alpin suisse pour son initiative. H.

Note de la Rédaction. — Il peut être intéressant de rappeler qu'en 1926 déjà, à l'occasion du cinquantenaire de sa fondation, la section neuchâteloise du C. A. S. avait organisé une exposition d'art alpin pour laquelle des toiles de maîtres furent prêtées par des musées et des particuliers et dont la réelle valeur artistique fut reconnue, grâce au choix judicieux des œuvres.

Delegierten- und Generalversammlung in Freiburg

am 1. und 2. Juli 1933.

TAGESORDNUNG:

1. Protokoll der letzten Delegiertenversammlung.
2. Jahresbericht.
3. Protokoll der letzten Generalversammlung.
4. Rechnungsablage und Bericht der Rechnungsrevisoren.
5. Wahl zweier Stimmzähler.
6. Wahl zweier Mitglieder des Zentralvorstandes (Vorgeschlagen sind von der Sektion Waadt, Ch. Clément und von der Sektion Basel, Ernst Bolens).
7. Wahl zweier Rechnungsrevisoren und deren Ersatzmänner.
8. Jahresbeitrag.
9. Budget.